

BM

Innenausbau / Möbel / Bauelemente

10/15

CNC-Bearbeitung – ab Seite 14

Jede Menge Potenzial

/ Maschinenwerkzeuge – ab Seite 40
Vernetzt in die Zukunft

/ Werkstoffe und Zulieferteile – ab Seite 74
Vielfalt ermöglicht Kreativität

/ Branchensoftware – ab Seite 121
Alle Programme im Überblick



/ Fotos: Hans Timm Fensterbau GmbH & Co. KG, Berlin

Die Residenz und der Garten werden für zahlreiche offizielle Empfänge und Veranstaltungen des deutschen Botschafters genutzt.

Fertigung, Montage und Sanierung von Fenstern und Türen

Im Auslandseinsatz

Für die denkmalgeschützte Residenz des deutschen Botschafters in der amerikanischen Hauptstadt fertigte die Hans Timm Fensterbau GmbH & Co. KG in ihrem Berliner Werk neue Fenster. Neben der Montage sanierten die Fensterbauer vor Ort zudem einige der Fenster- und Türkonstruktionen. KATHARINA RICKLEFS

Über 6700 km Luftlinie liegen zwischen Berlin und Washington, D.C. in den Vereinigten Staaten von Amerika. Nordwestlich des Stadtzentrums der US-amerikanischen Hauptstadt liegt die Residenz des deutschen Botschafters an der Foxhall Road.

Liebe zum Quadrat

Das unter Denkmalschutz stehende Residenzgebäude wurde von 1992 bis 1994 nach Plänen des inzwischen verstorbenen deutschen Architekten Oswald Mathias Ungers in direkter Nachbarschaft zur deutschen

Botschaft errichtet. Ungers gliederte das Gebäude funktional in zwei Ebenen: Im Erdgeschoss befinden sich die öffentlichen Bereiche wie der Empfangssaal, Damen- und Herrenzimmer sowie der Speisesaal. Das obere Geschoss beherbergt die privaten Räumlichkeiten des Botschafters und seiner Familie mit Wohn- und Schlafräumen. Mit dem Anspruch, ein Gesamtkunstwerk zu erschaffen, unterwarf Ungers die Architektur der Residenz einem strengen geometrischen Gestaltungsraaster basierend auf der Figur des Quadrats, das sich bis in kleinste Details der

Innenausstattung fortsetzt. Der zweigeschossige Baukörper ist mit einem örtlich vorkommenden weißen Naturstein verkleidet, die bündig mit der Fassade abschließenden, schwarz lasierten Kastenfenster unterliegen ebenfalls dem Quadratraster. Am Jahrestag der deutschen Einheit (3. Oktober 1994) übernahm der damalige Botschafter die Residenz.

Fertigung in Berlin

Im Jahre 2012, 18 Jahre nach der Fertigstellung, wiesen die außen liegenden Elemente der Kastenfenster des zwischenzeitlich unter



/ Innerhalb der Fassade findet sich das stilistische Element des Quadrats auch bei den Fenster- und Türkonstruktionen wieder.



/ Die ca. 70 neuen Holzfenster wurden als Holz-Holz-Integralkonstruktionen nach dem Aufmaßtermin in nur acht Wochen in Berlin gefertigt.



/ Die neuen Fensterkonstruktionen sind aus Eiche und erhielten eine zeitgemäße Mehrfachverglasung für einen effizienten Wärmeschutz.

Denkmalschutz gestellten Residenzgebäudes witterungsbedingte Mängel auf, sodass eine Sanierung notwendig war. Ein Gutachten kam zu dem Schluss, dass 80 % der vorhandenen Fenster ausgetauscht werden müssen während die restlichen 20 % saniert werden können.

Auf die Ausschreibung des Architekten Reinhard Bühlmeier erhielt die Hans Timm Fensterbau GmbH & Co. KG im Zuge einer öffentlichen Vergabe den Zuschlag für die Fertigung sowie den Austausch und die Sanierung vor Ort. Dabei war der Zeitrahmen eng gesteckt:

Nach einem Aufmaßtermin in Washington, D.C. wurden die circa 70 neuen Holzfenster als Holz-Holz-Integralkonstruktionen in nur acht Wochen im Werk in Berlin-Marielfelde gefertigt. Die Fensterkonstruktionen wurden mit dem Systemhersteller Alco gemeinsam entwickelt und aus Eiche gefertigt. Aufgrund des schwarzen Farbtons der Lasur in Kombination mit den klimatischen Bedingungen in der amerikanischen Hauptstadt erhielten die Fenster eine Anti-Heat-Beschichtung, um die Oberflächentemperaturen zu reduzieren und so eine längere Haltbarkeit zu gewährleisten.

Spezielle Pigmentpasten in der Beschichtung sorgen dafür, dass die Infrarot-Strahlung des Sonnenlichts reflektiert wird und sich so die dunkle Oberfläche um bis zu 20 °C weniger aufheizen. Entsprechend der Denkmalschutzauflagen erhielten die Fensterkonstruktionen Sonderbänder aus dem Hause Simonswerk, Beschläge mit entsprechend hochwertigen Beschichtungen von Siegenia und Sonderoliven von FSB, die der Erstausrüstung der Residenz durch Ungers entsprechen. Im Container traten die Fenster die sechswöchige Seereise über den Atlantik zu ihrem Einsatzort



/ Rund 20 % der Kastenfenster wurden vor Ort entsprechend der von Hans Timm mit entwickelten Richtlinie denkmalgerecht saniert.



/ In der Garage wurde eine provisorische Werkstatt eingerichtet, sodass die Mitarbeiter geschützt vor der Augustsonne arbeiten konnten.



/ Im Klima Washingtons sorgt eine Anti-Heat-Beschichtung auf den schwarz lasierten Fensterelementen der Fassade für eine längere Haltbarkeit.

an. Mit 15 Monteuren war die Hans Timm Fensterbau schließlich für mehrere Wochen während der Botschafterferien im August 2012 in der amerikanischen Hauptstadt im Auslandseinsatz. Neben dem Tausch der Fenster wurden einige Fenster- und Türkonstruktionen gemäß der vom Firmengründer Hans Timm mit entwickelten Richtlinie HO.09 „Runderneuerung von Kastenfenstern aus Holz“ des Verbands Fenster- und Fassade (VFF) vor Ort saniert und ertüchtigt. Zu diesem Zwecke wurde in der Garage des Botschafters eigens eine provisorische Werkstatt eingerichtet.

Per Heißluftverfahren und in Handarbeit wurde der Altlack der ausgehängten äußeren Flügel und der im Bestand gebliebenen Blendrahmen zunächst entlackt. Danach wurden die Konstruktionen tischlermäßig überarbeitet und mit einem neuen Farbaufbau versehen. Mit der Überarbeitung aller Beschläge stellten die Mitarbeiter auch die Gang- und Schließbarkeit der Fensterkonstruktionen wieder sicher. Weiterhin erfolgte ein Austausch der Verglasungen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Dichtigkeit, des Wärme- und des Schallschutzes. ■

Objektbeteiligte

Bauherr

Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch das Auswärtige Amt

Architekt

Reinhard Bühlmeier
12059 Berlin
www.buehlmeierarchitekt.de

Ausführung

Hans Timm Fensterbau GmbH & Co. KG
12277 Berlin
www.timm-fensterbau.de

Die Autorin

Katharina Ricklefs schreibt als freie Journalistin über die Themen Architektur, Design und Bauwesen. Für BM verfasst sie regelmäßig Objektberichte zu schönen bis ungewöhnlichen Innenausbauten.
www.katharinaricklefs.de